



NHL Der Verteidiger Yannick Weber erhält erneut eine Chance in der NHL. Die Montreal Canadiens haben den 22-jährigen Berner für Andrej Markow von den Hamilton Bulldogs zurückgeholt. Nationalspieler Weber spielt diese Saison erstmals in der NHL. Weber überzeugte diesen Winter in der AHL mit 12 Punkten aus 15 Partien. Mit acht Treffern ist er der aktuell erfolgreichste Verteidiger in der zweithöchsten Spielklasse. (si)

INDOOR SOCCER MASTERS

Nachwuchs im Grosseinsatz

FUSSBALL – Seit gestern (U8/U9 Breite) läuft in der Dreifachturnhalle in Triesen die 25. Auflage des Indoor Soccer Masters. Beim Jubiläumsturnier messen sich 108 Mannschaften in den Sparten Spitzensport, Breitenfussball und Behindertensport. Weit über 1000 junge Fussballer und Fussballerinnen stehen während der acht Tage dauernden Grossveranstaltung im Einsatz. Heute jagen die Kategorien U12/U13 Breite und U17 Juniorinnen dem runden Leder nach. Los gehts in Triesen um 17.30 Uhr. Ein Besuch lohnt sich, für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. (rob)

Programm heute Freitag, 19. November

U12/U13 Breite, Gruppe A (17.30 bis 20.10 Uhr): FC Balzers, FC Thusis-Cazis, FC Trübbach, FC Schaan, FC Triesen, FC Vaduz.

U17 Juniorinnen B (20.20 bis 22.45 Uhr): FC Gams, FC Triesen a, FC Triesen b, FC Bühler, FC Ebnat-Kappel, FC Auenberg 05.

SPORT IN KÜRZE

Neuer Blitzschach-Weltmeister

SCHACH – Neuer Weltmeister im Blitzschach ist der Armenier Levon Aronjan. Der 28-jährige Grossmeister mit Wohnsitz in Berlin kam bei den Titelkämpfen in Moskau auf 24,5 Punkte aus 38 Partien. Teimur Radjabow aus Aserbaidschan (24,0) und der norwegische Titelverteidiger Magnus Carlsen (23,5) folgen auf den nächsten Plätzen. (si)

Schottischer Nationalgoalie Gilks fällt länger aus

FUSSBALL – Matt Gilks, der schottische Nationalgoalie in Diensten von Blackpool, fällt wegen einer Patellasehnen-Verletzung rund zwei Monate aus. Matt Gilks muss sich einer Knieoperation unterziehen. (si)

Podestplatz

Zum Abschluss der diesjährigen Flugsaison nahm Wolfgang Matt in Llanogrande (Kolumbien) am «23. Open International F3A» 2010 teil. Unter den 29 mehrheitlich aus Südamerika stammenden Motormodell-Kunstflugpiloten erreichte der Liechtensteiner mit dem dritten Rang einmal mehr ein tolles Ergebnis.

Bei gutem, zum Teil windigem Wetter, mussten die Piloten fünf Qualifikationsdurchgänge fliegen, die besten zehn waren danach für das Finale zugelassen, welches aus vier Flügen mit einem deutlich schwierigeren Flugprogramm bestand. Schon von Beginn des Wettbewerbs an zeigte es sich, dass die beiden Ex-Weltmeister Chip Hyde aus den USA und Wolfgang Matt den Sieg beim Wettbewerb wohl unter sich ausmachen wür-

den. So gelang es doch Wolfgang Matt, in zwei der fünf Qualifikationsflügen die höchste Punktzahl zu erzielen. Nach der Qualifikation lang der Liechtensteiner nur knapp hinter Chip Hyde, allerdings war der junge Spanier Juan Rombaut den beiden Ex-Weltmeistern hart auf den Fersen. In den Finaldurchgängen ging es denn auch sehr eng zu und her, Hyde wurde seiner Favoritenrolle gerecht und gewann den Wettbewerb. Wolfgang Matt musste sich vom gut fliegenden Spanier noch überflügeln lassen und belegte mit dem hervorragenden dritten Rang ein sehr gutes Ergebnis zum Saisonabschluss. Unser Foto zeigt die zehn Finalisten beim «23. Open International F3A» in Llanogrande mit Wolfgang Matt (hintere Reihe rechts) und Sieger Chip Hyde (vordere Reihe links). (pd)

Auf Biegen und Brechen

SRC Vaduz bezieht gegen Vitis Schlieren zweite Saisonniederlage nach erbittertem Kampf

VADUZ – Einen Kampf auf Biegen und Brechen lieferten sich der Squash Rackets Club Vaduz mit Vitis Schlieren. Am Ende entschied das Quäntchen Glück zu Ungunsten der Residenzler.

• Tobias Hämmerle

Es war das erwartete Duell auf Augenhöhe, das sich Baumann und Co. mit Vitis Schlieren im Squash House Vaduz lieferten. Noch knapper kann ein Match kaum verloren werden, als dies die Vaduzer gestern taten. «Wirklich unglaublich, Roger und ich vergaben an die 15 Satzballen», ärgerte sich Marcel Rothmund nach der Partie. Er unterlag an Position 2 dem deutschen Legionär Daniel Hoffmann zwar mit 0:3-Sätzen. Führte aber jeweils in den ersten beiden Sätzen. Vergab fünf Satzballen. «Eigentlich bin es gerade ich, der solche Sätze dann auch nach Hause spielt», so Rothmund.

Nicht weniger spannendes Squash bekamen die Zuschauer auf der Einsers-Position zu sehen. Hier lieferte

sich Roger Baumann mit André Holderegger einen offenen Schlagabtausch. Auch hier täuscht das glatte 0:3. Denn Baumann musste jeden Satz mit nur zwei Punkten Differenz abgeben, vergab ebenfalls zahlreiche Chancen auf den Satzgewinn.

Haug siegt diskussionslos

Das einzige klare Spiel gewann Michele Haug an Position 3. Er hatte keine Mühe mit dem Deutschen Michael Fuchs. Doch wer das Match auf Position 4 zwischen Linus Schnarwiler und Manuel Wanner sah, dürfte kaum noch Fingernägel haben. Die beiden schenken sich keinen Zentimeter, gewannen abwechselungsweise die Sätze bis Wanner, eines der grössten Schweizer Squash-Talente, mit 11:8 das bessere Ende im fünften Satz für sich hatte.

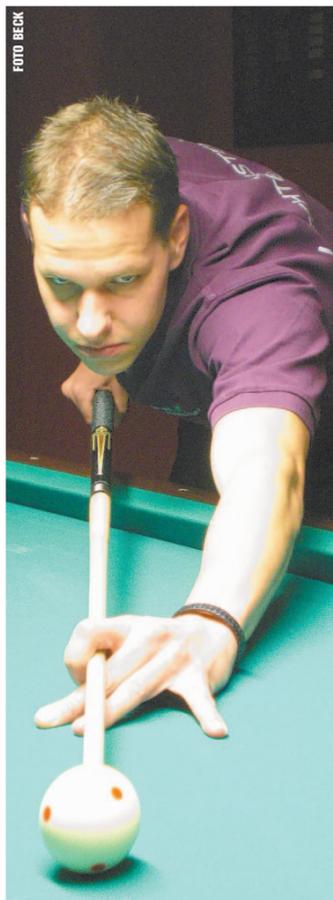
SRC Vaduz – Vitis Schlieren	1:3
Position 1: Roger Baumann – André Holderegger	0:3 (10:12, 15:17, 13:15)
Position 2: Marcel Rothmund – Daniel Hoffmann	0:3 (10:12, 12:14, 3:11)
Position 3: Michel Haug – Michael Fuchs	3:0 (11:6, 11:5, 11:9)
Position 4: Linus Schnarwiler – Manuel Wanner	2:3 (9:11, 11:2, 7:11, 11:6, 8:11)



Roger Baumann vergab zu viele Satzballen und verlor mit 0:3.

Endlich wieder gepunktet

Billard: SBC Feldkirch und BC Schaan trennen sich in ausgeglichenem Duell 4:4



Spiele gegen Feldkirch gross auf: Marco Cristoforetti.

FELDKIRCH – Nach zwei unnötigen Niederlagen in Serie und dem Abrutschen auf den sechsten Tabellenrang wollte das 1. Landesliga-Team des BC Schaan beim Leader Feldkirch unbedingt punkten. Und das gelang.

• Oliver Beck

Die Ausgeglichenheit der 1. Vorarlberger Landesliga machte es möglich, dass sich der BC Schaan, wenngleich als Sechster fünf Positionen hinter Feldkirch klassiert, auch beim Tabellenführer etwas ausrechnen durfte. Zumindest einen Punkt erhofften sich die Liechtensteiner von ihrem Gastspiel in der Montfortstadt.

Da beide Teams über starke Akteure verfügen, orientierte man sich bei der Aufstellung beiderseits vornehmlich an den eigenen Qualitäten. In den zwei 14/1-Partien, mit welchen die Begegnung eröffnet wurde, trafen Michael Biedermann und Oliver Müller somit auf Robert Leierer respektive Gernot Burkhardt. Sofort entwickelte sich das erwartete ausgeglichene Duell. Michael Biedermann drehte nach anfänglichem Rückstand gross auf und entschied sein Spiel letztlich mit 100:81 für sich, Müller hingegen musste eine zwischenzeitlich kom-

fortable Führung wieder preisgeben und verliess den Tisch als unglücklicher 95:100-Verlierer. Auch in den darauffolgenden zwei 9er-Ball-Duellen teilten sich Schaan und Feldkirch die Punkte. Marco Cristoforetti bewies gegen Norbert Blecak Nervenstärke und entschied die lange Zeit hin und her wogende Partie mit 7:5 für sich. Patrick Heeb stand gegen Nico Eichholzer von Beginn weg auf verlorenem Posten und musste sich mit 1:7 klar geschlagen geben.

Voll auf Kurs in Richtung Punktgewinn nahmen die BCS-Cracks die zweite Halbzeit in Angriff. Wie schon vor den ersten vier Partien beruhte die Aufstellung weniger auf taktischem Kalkül als vielmehr auf der Überlegung, die Spieler ihren Fähigkeiten entsprechend einzusetzen. Die ersten beiden Partien absolvierten Mannschaftscaptain Oliver Müller (8er-Ball) und Patrick Heeb (10er-Ball). Und erneut ging ein Zähler an das Heim-der andere an das Gästeteam. Müller zeigte gegen Leierer auf einen missratenen Start die goldrichtige Reaktion und kam noch zu einem 6:4-Erfolg. Heeb hatte weniger Wettkampfglück. Er konnte sich gegen Blezak trotz merklicher Steigerung gegenüber seinem ersten Auftritt nicht durchsetzen und unterlag mit 3:6.

Nun lag es an Marco Cristoforetti und Michael Biedermann, den einfachen oder gar doppelten Punktgewinn perfekt zu machen. Cristoforetti liess sich nicht zweimal bitten, spielte in seiner 10er-Ball-Partie gegen Eichholzer teilweise furios auf und sorgte mit seinem 6:3-Erfolg dafür, dass den Schaanern zumindest das Remis schon sicher war. Viel hätte nicht gefehlt, und der BCS hätte gar seinen zweiten Saisonsieg feiern können, doch Biedermann unterlag Burkhardt hauchdünn (5:6).

«Ein Punkt beim Tabellenführer zu erzielen ist gut, es wäre aber auch noch mehr drin gelegen. Das heutige Auftreten lässt positiv auf die nächsten Begegnungen schauen», meinte Michael Biedermann nachdem die letzte Kugel gefallen war. «Heute war eine klare Steigerung in der Mannschaftsleistung ersichtlich», pflichtete ihm Oliver Müller bei und fand insbesondere für Marco Cristoforetti lobende Worte: «Vor allem Marco spielte sehr stark und hatte mit seinen zwei deutlichen Siegen einen wesentlichen Anteil am Unentschieden.»

Mit dem 4:4 in Feldkirch hat der BC Schaan nun vier Punkte auf dem Konto und verbleibt im Ranking auf dem sechsten Platz.

